

Der „offen-sichtliche“ Ausdruck einer Tumorerkrankung

Entstehung, Bedeutung, Behandlung

Methode: Rundgespräch, Collage

Zeit: 90 Minuten

Einleitung

Unter einem exulzierenden Tumor versteht man den Zerfall einer Geschwürbildung (Pschyrembel), der meist mit schwerreichenden Komplikationen wie Blutungen, Sekundärinfektionen oder Sepsis einhergeht.

Exulzierendes Tumorwachstum ist offen-sichtlich und führt daher unweigerlich zur (Zer-)Störung des äußeren und oftmals auch inneren Körperbilds. Die Krankheit breitet sich nicht nur innerlich aus, sie tritt „zutage“, sie „zeigt sich“ und wird äußerlich für jedermann sichtbar.

In Form von unkontrollierbaren Wucherungen durchbricht sie die natürliche Körpergrenze. Zusätzlich kann erhebliche Geruchsbelästigung auftreten, unter der die Patienten und das Umfeld stark leiden. Die Pflege von Menschen mit exulzierenden Tumoren stellt eine besondere Herausforderung dar.

Impulsfragen

Haben Sie schon Patienten mit einem exulzierenden Tumor gepflegt?

Welche Probleme haben Sie beobachtet und kennen gelernt?

Welche Behandlungsmöglichkeiten kennen Sie?

Lernziele

- Die Teilnehmer kennen den Begriff des exulzierenden Tumors und die damit verbundenen Wundprobleme.
- Die Teilnehmer erkennen die Grenzen kurativer Wundversorgung.
- Die Teilnehmer erkennen die Probleme, die ein exulzierender Tumor zur Folge hat.

Wahre Schönheit kommt von innen?

Die Bedeutung der Haut für den Menschen

Einleitung

Die Haut hat viele Bedeutungen und Funktionen. Sie stellt die natürliche Begrenzung unseres Körpers dar. Sie bietet Schutz, Wärme, lässt uns uns selbst wahrnehmen und stellt gleichzeitig Kontakt zu unserer Umwelt und anderen Menschen her.

Die sorgfältige Pflege der Haut, ihre besondere Betonung (Schminken, Tattoos...) sind bedeutende Elemente der Schönheitspflege. Werbung und Medien verbreiten die Botschaft, dass der Wert eines Menschen von seiner Schönheit, also auch von seiner intakten, gepflegten, weichen, warmen, duftenden, verführerischen Haut abhängt.

Krebs wächst meist innerhalb dieser natürlichen Grenze der Haut und bleibt damit den Blicken der Außenwelt verborgen. Durchbricht er diese Grenze, wird die Krankheit „offen-sichtlich“.

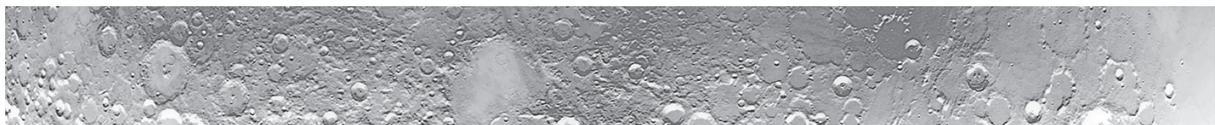
Erstellen Sie bitte in Gruppen eine Collage zum Thema Schönheit. Nutzen Sie bitte die bereitgelegten Zeitschriften und ergänzen Sie die Aussagen durch Ihre eigenen Impulse und Erfahrungen.

Vorbereitetes Material

Zeitschriften, Scheren, Kleber, Stifte, Flipchartpapier

Lernziele

- Die Teilnehmer nehmen die Bedeutung des gesellschaftlich formulierten Schönheitsideals und dessen Auswirkung auf Patienten mit einem exulzierenden Tumor wahr.
- Die Teilnehmer verstehen, dass Patienten sich nicht nur mit ihrer Erkrankung beschäftigen, sondern zusätzlich noch durch das Verhalten ihrer Umwelt belastet werden.
- Die Teilnehmer können sich in die Patienten hineindenken und hineinfühlen.



Der „offen-sichtliche“ Ausdruck einer Tumorerkrankung

Definition und Bedeutung

Exulzeration

(Pschyrembel) Geschwürbildung, geschwüriger Zerfall

Tumor

(allgemein) Ein Tumor ist eine umschriebene Größenzunahme eines Gewebes unabhängig davon, wodurch sie zustande gekommen ist.

Exulzierender Tumor

Ein exulzierender Tumor ist der Zerfall einer Geschwürbildung (Pschyrembel), der meist mit Komplikationen wie Blutungen, Sekundärinfektionen oder Sepsis einhergeht.

Behandlungs- und Begleitungsansätze

Wegen des äußerlich sichtbaren Befunds muss sich der Patient mit der Veränderung und Entstellung seines Aussehens auseinandersetzen und ist gleichzeitig mit den oft ablehnenden, schockierten Reaktionen der Mitmenschen konfrontiert.

Diese Reaktionen erzeugen emotional einen hohen Leidensdruck, der meist zu weitgehender Isolation von der Umwelt und nicht selten zum Wunsch nach Euthanasie führt. Für den Menschen Lebensbedingungen zu schaffen, die seine Würde nicht kränken und Behandlungsstrategien/-ansätze für diese Situation zu finden, ist Hauptanliegen palliativer Pflege.

Gerade bei der Behandlung von Patienten mit exulzierenden Wunden wird der individuelle und kreative Aspekt palliativer Pflege deutlich und steht im Vordergrund. Da eine Heilung nicht mehr möglich ist, besteht die pflegerische Aufgabe darin, den Anblick und den Geruch für den Patienten und seine Mitmenschen erträglich zu machen.

Die Wundversorgung und die Gestaltung des Verbands unter symptomorientierten, praktischen und kosmetischen Gesichtspunkten verlangt kompetentes und kreatives pflegerisches Denken und Handeln.

Wichtige Voraussetzung für das Erreichen der angestrebten Pflegeziele ist eine ausführliche Wundanamnese, die neben der Unterscheidung nach Wundarten ebenso die Lokalisation, den Durchmesser, Tiefe, Farbe und Geruch der Wunde sowie die Beschaffenheit der Wundränder berücksichtigt. Für großflächige Wunden ist eine fotografische Dokumentation hilfreich.